-Oratorium
orischen
gbild

hnten ist es Traditi-
Adventssonntag ein
es weihnachtliches
enkirche aufgeführt
konnte man die ers-
Johann Sebastian
Oratorium mit der
r Leitung von Mari-
enberg erleben. Die-
aar Jahre zur großen
er Musikfreunde er-
ramm gesetzt. Und
ar die Marienkirche
Platz besetzt.
bis Ende September
en Requiem von Mo-
gesetzt und dieses
fgeführt hatten, blie-
rei und ihrem Leiter
eit nach den Herbst-
rten Advent, um das
rium wieder einzu-
as reichte völlig aus.
seinen Part überaus
Choral hatte seine
und Stimmung, jede
in kleines Ereignis.
r strahlend und sehr
e aktiv und deutlich
namik war ausgespro-
sreich. Den fast 100
ängern der Stadtkan-
ansehen, wie enga-
ache waren und wie

*sich die Veranstal-*
*führung mit alten*
*n entschieden.*

n mit ihrem Kirchen-
n. Das Dirigat von Kai

HN

## *Soforthilfe am Heiligen Abend*

**HUSUM** Spontane Hilfe durch die Hannoveraner MUT-Stiftung von **Maria** (r.) und **Uwe Thomas Carstensen** (l.) erfuhr Ubi Bene in diesen Tagen. Aus gegebenem Anlass bat der Mildstedter Förderverein für Kinder in Not vergangene Woche die Eheleute Carstensen, die ihren Zweitwohnsitz in Schobüll haben, um Unterstützung. Noch am Heiligen Abend übergaben die Carstensens einen symbolischen Scheck in Höhe von 2000 Euro an die erste Vorsitzende **Beate Ziebell** und ihren Mann **Frank**. Ubi Bene ist nun in der Lage, eine Nachmittagsbetreuung für einen kleinen Jungen zu finanzieren, dessen Mutter schwer erkrankt ist. Die MUT-Stiftung hat Ubi Bene schon mehrfach mit Soforthilfen unterstützt. Beate Ziebell bedankt sich bei dieser Gelegenheit zudem bei allen Sponsoren, die dem Verein im Lauf des Jahres zur Seite standen. *hn*

# Seit 200 Jahren gedruckte Neuigkeiten

Der erste Vorläufer der Husumer Nachrichten erschien 1813 / Ein Gastbeitrag von Professor Dr. Thomas Steensen

**HUSUM** Seit zwei Jahrhunderten ist Husum eine Zeitungsstadt. Im Jahre 1813 erschien zum ersten Mal das Gemeinnützige Wochenblatt für Husum und die umliegende Gegend. Aus diesem unscheinba-

neuen *Husumer Nachrichten* ist mit dem Namen Friedrich Petersen (1863-1922) aus Kappeln verknüpft, der die Zeitung

1892 übernahm. Die Firma, seit der Jahrhundertwende in der Großstraße 9, wuchs zu einem Betrieb mit 25 Mitarbeitern.

Die Regierung in Schleswig stufte die *Husumer Nachrichten* als „freisinnig" ein.

Als „nationalliberal" wurde dagegen die Konkurrenz am Orte, das Husumer Wochenblatt, eingeschätzt. Zunächst lag es mit 2000 gedruckten Ex-

Presse geknebelt. Mehrere Blätter gingen in den *Husumer Nachrichten* auf, die zur Zeitung für den ganzen Südteil Nordfrieslands wurden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich eine Konkurrenz mit dem Flensburger Zei